

Winterthurer Zeitung

Wartstrasse 2 | Postfach | 8421 Winterthur | Tel. Inseratannahme 052 260 57 77 | Fax 052 260 57 78 | Redaktion 052 260 57 88 | info@winterthurer-zeitung.ch | www.winterthurer-zeitung.ch

Kunst für Jedermann

Neuer Verein: gruppe jungkunst

Der neulich gegründete Verein gruppe jungkunst will noch unbekanntem Künstlern eine Plattform bieten. Jeweils einmal im Jahr soll in Winterthur die jungkunst-Ausstellung stattfinden.

pd/sa- «Viele Kunstausstellungen erleben wir als ziemlich trocken, langweilig und eher stimmungslos kühl. Freude kommt bei uns meistens nicht auf. Die Atmosphäre ist uns zu steif, die Werke meist zu teuer, zu unverständlich. Kurz gesagt: Die meisten Ausstellungen sind für uns alles andere als inspirierend», meint Martin Landolt, Präsident der gruppe jungkunst. Und weiter: «Eine Kunstausstellung kann aber auch spannend gestaltet sein. Wir wissen dies und machen bei jungkunst darum vieles anders. jungkunst orientiert sich am Publikum, ohne anbiedernd zu sein. jungkunst ist stilvoll und dennoch angenehm entspannt, modern und niveauvoll. jungkunst ist etwas wirklich Neues, lässt sich sehen und wird von sich reden machen.» Die gruppe jungkunst ist ein Verein, der nicht gewinnorientiert tätig ist. Alle Mitglieder stellen ihr Engagement, ob materieller oder ideeller Art, in den Dienst der Kulturförderung. Das OK-Trio mit Martin Landolt, Andreas Schmucki und Tom Stierli: «Wir vom Vorstand sind keine Künstler, aber Kunstliebhaber und arbeiten für jungkunst ehrenamtlich und unentgeltlich.»

Die Kraft der Originale

Ein wichtiger Aspekt für die drei Initianten ist die Faszination der Einmaligkeit in der bildenden Kunst. «Es ist ein grosser Unterschied», so Landolt, «ob man ein Original von van Gogh vor sich hat oder nur einen Kunstdruck. Originale atmen Geschichte, strahlen



Bilder: z.V.g

Das OK-Trio der gruppe jungkunst mit Tom Stierli, Andreas Schmucki und Martin Landolt (v.l.n.r.)

Persönlichkeit aus. Vor Originalen schrecken dennoch viele zurück. Sie fragen sich: Kann ich mir so etwas leisten? Darf man sich etwas einfach so an die Wand hängen, das einmalig ist? Die Antwort darauf ist ganz einfach: Man darf nicht nur, man sollte.»

Erste Ausstellung im Oktober

jungkunst will also Interessierten eine Möglichkeit bieten, den vielleicht ersten Schritt Richtung originale Kunst zu unternehmen. Landolt erklärt: «Vom 26. bis 29. Oktober 2006 stellen wir im Dachgeschoss der City Halle, verkehrsgünstig beim Bahnhof Winterthur gelegen, ausgesuchte Arbeiten von rund zwanzig jungen Künstlerinnen und Künstlern vor.» Die Werke stammen aus den verschiedensten Richtungen: von Zeichnung, Malerei und Collage über Fotografie bis zu Installation und Videokunst. So bietet jungkunst eine spannende Mischung und einen breiten Überblick über zeitgenössisches Kunstschaffen. Alle Werke können gekauft werden – und das zu fairen, realistischen Preisen. «Nicht teuer, aber trotzdem wertvoll – weil sie einmalig sind», führt Landolt aus.

Die erste jungkunst-Ausstellung bildet den Auftakt zu einer jungkunst-Ausstellungsreihe – denn: jungkunst soll jährlich stattfinden. Grossen Wert wird auf eine entspannte Atmosphäre gelegt. Gediegene Musik – aufgelegt von einem DJ –, die professionell betriebene Bar und die stimmungsvolle Lounge verleihen der jungkunst einen frischen, unkomplizierten Rahmen. Landolt bringt's auf den Punkt: «Unsere jungkunst-Ausstellung soll insbesondere auch Besucherinnen und Besucher ansprechen und anziehen, die normalerweise nicht an Ausstellungen oder in Galerien anzutreffen sind. Durch ihre offene, gemütliche Atmosphäre hebt sich die jungkunst von den herkömmlichen und zuweilen leicht elitären Kunstevents ab. Wir wollen möglichst vielen Personen, egal welcher Altersgruppe, zu einem spannenden, etwas anderen Zugang zur Kunst verhelfen.» Na wenn das mal nicht gut tönt... Und übrigens: jungkunst sucht Interessierte, die das Projekt auf jedwelche Art unterstützen. Mehr Informationen zum Verein und auch die Künstlerliste gibt es auf: www.jungkunst.ch.

